

# So arbeiten wir – Die Sanis vom Selker Noor



## Zecken

Zecken werden bei uns entfernt. Je nach Ort des Zeckenbisses und Größe der Zecke verwenden wir hierfür Zeckenpinzette, Zeckenzange oder O-Tom.



**Wir dokumentieren wann und wo die Zecke entfernt wurde. Sollte ein Zeckenbiss auffällig werden informieren wir die Eltern telefonisch und suchen mit dem betroffenen Kind einen Arzt auf, der über das weitere Vorgehen und eine etwaige Medikation entscheidet.**

Durch einen Zeckenbiss können Bakterien der Art „Borrelia burgdorferi“ (Borrelien) auf den Menschen übertragen werden. Diese können eine bakterielle Infektion, die Lyme-Borreliose verursachen. Es gibt bei einer Lyme-Borreliose keinen typischen Krankheitsverlauf. Eine Lyme-Borreliose kann grundsätzlich zahlreiche Symptome in verschiedenen Organen hervorrufen, die einzeln oder in unterschiedlichen Kombinationen auftreten können. Viele dieser Symptome sind unspezifisch und werden auch bei anderen Erkrankungen beobachtet. Deshalb ist es unter Umständen schwierig, eine Lyme-Borreliose zu diagnostizieren.



**Die beschriebenen Symptome tauchen bei dieser Infektionskrankheit frühestens nach zwei bis drei Wochen auf.**

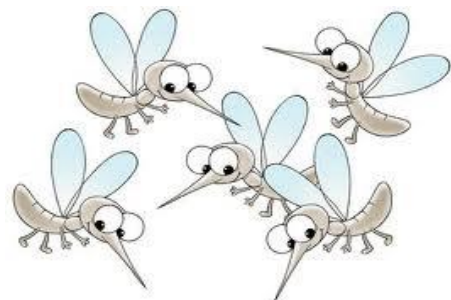
Eine Lyme-Borreliose kann durch die rechtzeitige Gabe von Antibiotika in der Regel wirksam behandelt werden. Suchen Sie auf jeden Fall die kinderärztliche Praxis auf, wenn Ihr Kind zwei bis drei Wochen nach einem Zeckenbiss allgemeine Krankheitszeichen wie Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Abgeschlagenheit zeigt. Charakteristisch für eine Borrelien-Infektion ist daneben in etwa 90 Prozent der Fälle die sogenannte **Wanderröte**, eine sich ringförmig ausbreitende Rötung mit blassem Mittelfeld, die an der Einstichstelle, aber auch an anderen Körperstellen auftreten kann.

**Bitte informieren Sie sich** z.B. im Internet [www.rki.de](http://www.rki.de) (Robert Koch-Institut) oder unter [www.kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de) bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Ebenfalls durch Zecken kann die Frühsommer-Meningoenzephalitis (**FSME**) übertragen werden. Dieser Virus wird jedoch überwiegend in **Süddeutschland** übertragen. Das nördlichste bekannte Verbreitungsgebiet endet in einer Linie Neunünster/Wankendorf. Der Landesteil Südschleswig und somit die **Gegend um unser Zeltlager** sind nach aktuellen Kenntnissen **FSME-frei**. Weitere Informationen erhalten Sie unter anderem im Internet unter <http://www.zecken.de/gefahr-durch-zecken/fsme-in-deutschland/>.

## Mücken

Mückenstiche können einen extremen Juckreiz verursachen. In diesem Fall wird von uns ein dimetindenmaleathaltiges Gel auf den Stich aufgetragen.



## **Wunden**

Kratzer, Schrammen, Abschürfungen und ähnliche Wunden werden von uns ausgeduscht, mit 0,9%iger Kochsalzlösung gesäubert, mit einem Breitband-Antiseptikum desinfiziert und mit einer sterilen Wundauflage ggfs. unter Verwendung einer antiseptischen Wundcreme abgedeckt.

Die Wunde wird je nach Bedarf ein bis zwei Mal täglich beurteilt und soweit erforderlich neu verbunden.

## **Allergien und Unverträglichkeiten**

Kommt es zu einer allergischen Reaktion, muss schnell gehandelt werden. Aus diesem Grund geben wir bei Hautschwellungen und/oder juckender Mundhöhle ein Antihistaminikum. Bei Atemproblemen wird ein Antihistaminikum verabreicht, ein Rettungswagen gerufen und die Eltern/Erziehungsberechtigten bald möglichst telefonisch informiert.

## **Arztbesuche**

Arztbesuche können aus den unterschiedlichsten Gründen notwendig werden. Sollte wir es für notwendig erachten mit einem Kind bei einem Arzt vorstellig zu werden informieren wir die Eltern/Erziehungsberechtigten unverzüglich telefonisch. Werden von einem Arzt Medikamente verordnet die kostenpflichtig sind so werden die entstehenden Kosten vom Zeltlager Selker Noor zunächst verauslagt und sind von den Eltern/Erziehungsberechtigten zu erstatten.

## **Was wir brauchen:**

- bei gesetzlich Versicherten: die Krankenkassenkarte oder
- bei privaten Krankenversicherungen: Name der Versicherung, Name des Versicherungsnehmers, Geburtsdatum des Versicherungsnehmers, Anschrift des Versicherungsnehmers
- Kopie des Impfausweises
  
- Telefonnummern der Eltern/Erziehungsberechtigten (NOTFALLNUMMERN)
- der aktuelle Medikamentenplan des Kindes mit Stempel des Kinderarztes
- ausreichend Medikamente für die Lagerzeit
  
- Bitte Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Lernbehinderungen, soziale Auffälligkeiten, Bettnässer, Schlafwandler, etc.) offen äußern, so kann das Kind schneller in die Gruppe integriert werden und Konflikte können schneller gelöst werden – für eine schöne Lagerzeit
  
- Die unterschriebene Einverständniserklärung

*Die Sanis*